

# Energie-Regionen: Worüber reden wir?

Manfred Koblmüller,  
Österreichisches Ökologie-Institut

Josef Bärnthaler,  
Energieagentur Obersteiermark



Netzwerk Land, Konferenz Energieregionen

Höflein, 18.06.2009

# Vielfalt der Energie-Regionen...

**BIOENERGIE REGIONEN**

**Energie vision MURAU**

**energie region WEIZ-GLEISDORF**

Gemeinden Team Aktuell Medienservice Interaktiv Kontakt

Netzwerk Land, Konferenz Energieregionen

**Zukunft 2030 Energie-Zukunft 2030**

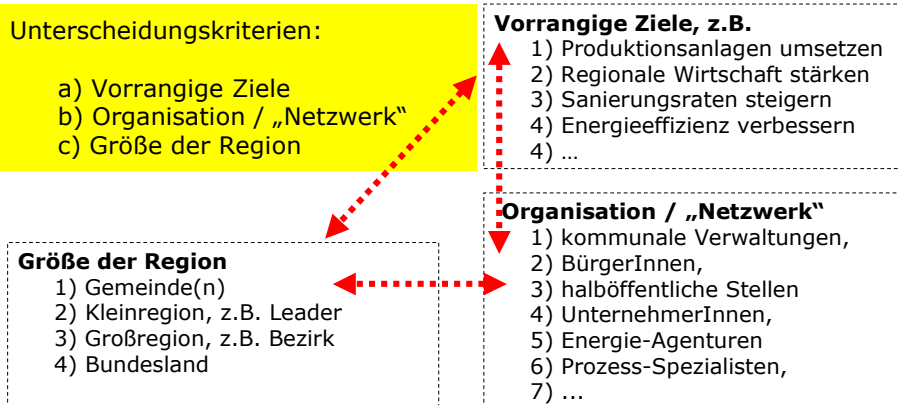
Die Kompetenzinitiative für Energiethemen in der metropolregion nürnberg

zinitiative ENERGIEregion

**ENERGIEregion**

Map locations: Würzburg, Ansbach, Schwabach, Bamberg, Coburg, Bayreuth, Nürnberg, Erlangen, Fürth, Regensburg, Weiden i.d. OPF.

# Wie definieren wir Energie-Regionen?



# Ziele von Energie-Regionen

## Finale Ziele, z.B.:

- Klima & Umweltschutz durch Erneuerbare Energien
- Wirtschaftlichkeit, weniger Verbrauch durch Effizienz
- Wertschöpfung in der Region (Arbeit, Wohlstand)
- Versorgungssicherheit (z.B. via 'Autarkie')



## Strategische Ziele, z.B.:

- Umsetzung technischer Anlagen für Erneuerbarer Energie
- Effizienzsteigerung: Umwandlung / Energie-Verbrauch
- Reg. Marktaufbau für Erneuerbare, Technologie, Beratung
- Vernetzung der Akteure, Stärken bündeln,...
- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung



# Netzwerke, Strukturen,...

## Akteursnetzwerke, z.B.:

- 1) "Aktiv-Gruppe,, von Einzelpersonen
- 2) "Etabliertes Netzwerk"
- 3) "Offene Energie-Initiative"
- 4) "Energie-Cluster" als Unternehmensnetzwerke



## Einbettung in Programme, z.B.

- 1) LEADER-Aktionsgruppen
- 2) Regionalmanagements
- 3) Landesinitiativen
- 4) Bundesinitiativen



# Wie bewerten wir den Erfolg von Energie-Regionen?

## Technische Erfolgsbewertung, z.B.

- Anteil erneuerbarer Energieträger
- Kapazität von Produktionsanlagen (MW)
- Sanierungsraten, Gebäudeeffizienz, etc.



## Prozess-Bewertung, z.B

- Inter-sektorale Ansätze
- Struktur der Trägerschaft
- Einbindung und Vernetzung der Akteure
- Politische Verankerung
- Langfristige Tragfähigkeit



**Forschungsprojekt „ER-net“:**  
**Österr. Ökologie-Institut, IFZ**  
+ Praxispartner, gefördert durch „Klima- und Energiefonds“ und die Bundesländer Stmk, NÖ, Sbg; 2008-2009

## Energievision Murau - Eine Region auf dem Weg zu 100 % Erneuerbarer Energie

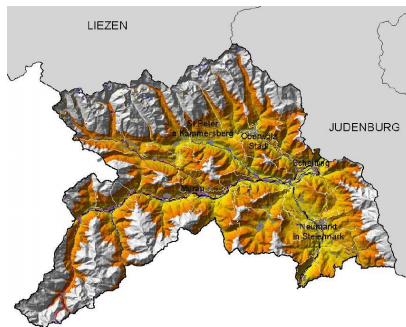


Netzwerk Land, Konferenz Energieregionen

Höflein, 18.06.2009

## Der Bezirk Murau

35.000 Einwohner  
34 Gemeinden  
61 % Waldanteil



Netzwerk Land, Konferenz Energieregionen

Höflein, 18.06.2009

## Zu Beginn der Energievision stand...

... die Vision von Einzelnen:

**Der Bezirk soll energieautark werden!**

... die Realisten: Die Technologien sind doch ohnehin seit Jahren bekannt! Wir haben ohnedies schon alles probiert!

... die Aktiven: Wir wollen was tun! Aber wer packt es an? Wie schaffen wir eine „Bewegung“?

... die Mehrheit: Gleichgültigkeit, Informationsbedarf vorhanden

## Die Kernfragen am Projekt Energievision

- Wie können wir von Einzelaktivitäten **zu einem Ganzen** kommen und die Synergien nutzen?
- Wie können wir nachhaltig die Energien der Menschen **für die Energiefragen** im Bezirk **gewinnen**?



## Welcher Ansatz ist der Richtige ?

### Die Entwicklung strukturschwacher ländlicher Regionen braucht

entweder einen  
Beteiligungsprozess (A)

oder ein Netz finanzstarker  
Investoren (B)

Ein Thema, das für einen Großteil der regionalen Akteure von hoher persönlicher/unternehmerischer Relevanz ist

Ein Thema, das die Stärken der Region nutzt und damit erweitert

Ein Thema, das auch mit geringeren Investitionen – also Schritt für Schritt – umsetzbar ist

Ein Leuchtturmprojekt, das von einem finanzstarken Investor oder anderen Umsetzern (z. B. Forschungseinrichtungen für Demonstrationsprojekte) getragen wird

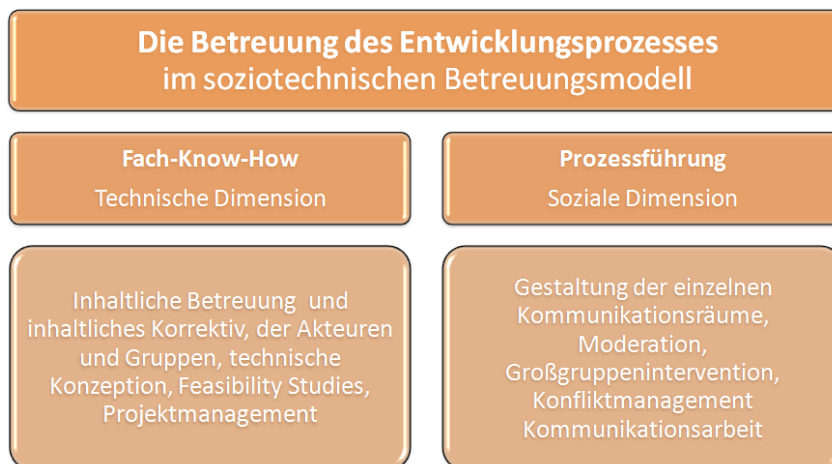
Ein Leuchtturmprojekt, das als Keimzelle die regionale Entwicklung bündelt und vorantreibt

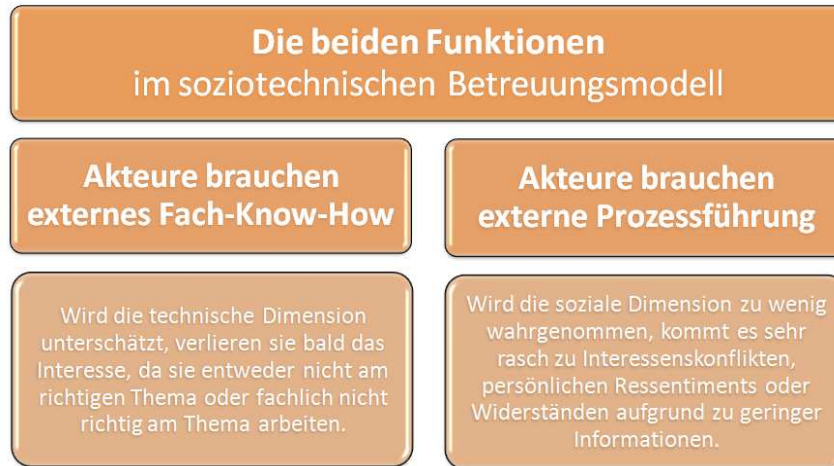
## Vereinfachte Darstellung des Projektablaufs

- 
- 1. Zusammenstellung von Basisdaten** (Energieverbrauch, Energieträger und Potenziale der Region)
  - 2. Interviews mit wichtigen AkteurInnen der Region** (Installateure, Heizwerkbetreiber, Hackgutproduzenten, Logistiker, Politiker, Schulen, Gebäudeeigentümer...)
  - 3. Konzeption mit dem regionalen Kernteam** (Klärung der Vorgehensweise)
  - 4. Durchführung von großen Energietreffen** (Ziel und Maßnahmen in einem großen Dialog)
  - 5. Thematische Arbeitsgruppe** (Maßnahmen zur Umsetzung)

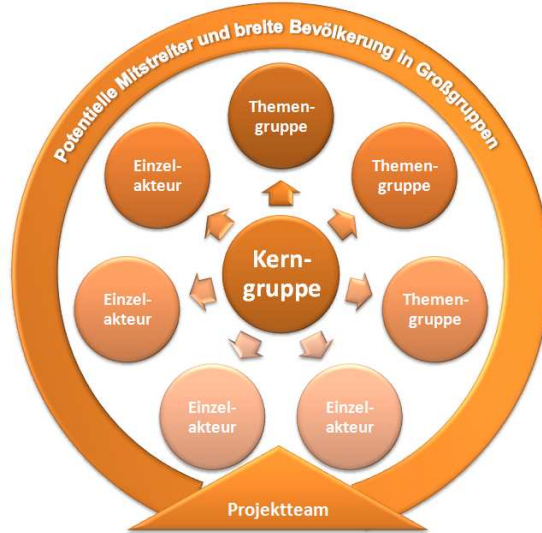


Quelle: DI Josef Bärnthaler, Dr. Kurt Schauer: „Umsetzungsmanual: Sozio-technisches Betreuungsmodell auf dem Weg zur Energierregionen der Zukunft“, 2008



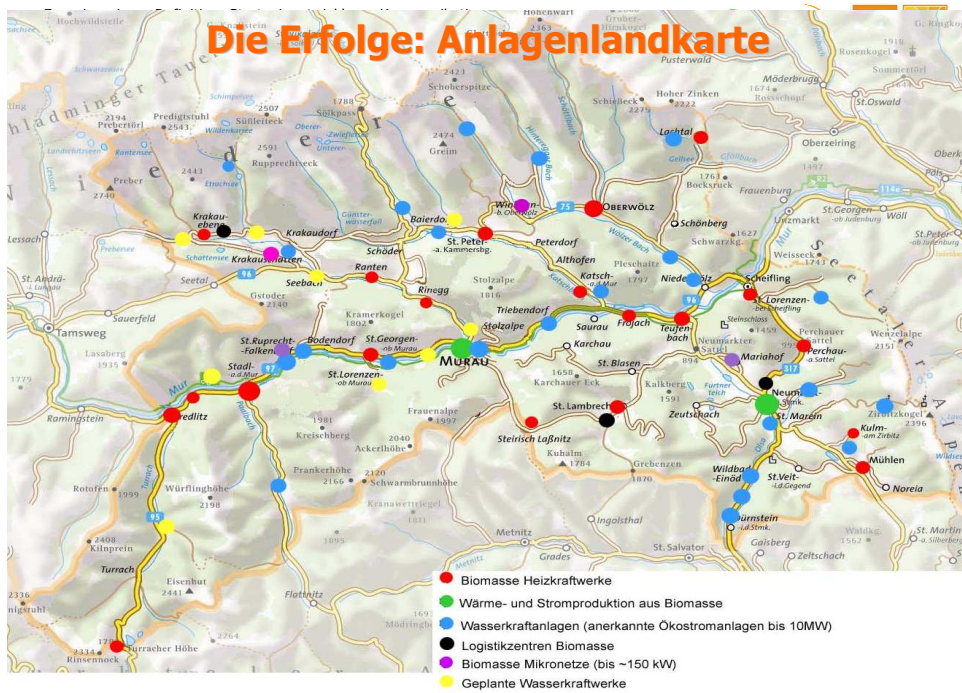


## Die Projektstruktur



Netzwerk Land, Konferenz Energieregionen

Höflein, 18.06.2009



Energierregion – Definition, Strategieentwicklung, Kommunikation



Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg  
Tel: +43 3577 26664-23, Fax: - 4  
[www.eao.st](http://www.eao.st)  
[Josef.baemthaler@eao.st](mailto:Josef.baemthaler@eao.st)



Schwarzstraße 46, 5020 Salzburg  
Tel: +43 662 876620, Fax +43 662 876041  
[koblmueller@ecology.at](mailto:koblmueller@ecology.at)  
[www.ecology.at](http://www.ecology.at)

Netzwerk Land, Konferenz Energieregionen

Höflein, 18.06.2009

## Energie-Regionen – Soziotechnisches Betreuungsmodell zur Energieregion der Zukunft

von DI Josef Bärnthaler, Energieagentur Obersteiermark und LEADER-Zirbenland

Mit der „Energievision Murau – Ein Bezirk auf dem Weg in die Energieunabhängigkeit“ wurde eine Energieregion konzipiert und positioniert, mit dem Ziel, den gesamten Bezirk Murau bei Wärme und Strom bis 2015 energieautark zu machen.

Die Herausforderung in einem ländlich strukturierten Bezirk mit 34 Gemeinden ist es, mit den Energieakteuren der Region eine starke Vision und Strategie zu entwickeln, und diese gemeinsam mit den regionalen AkteurlInnen auch umzusetzen. Gerade im ländlichen Raum mit einer weit verzweigten Siedlungsstruktur sind großtechnische Anlagen für die Energieversorgung nur sehr bedingt geeignet. Eine der zentralen Fragen war: Wie können wir die Menschen der Region in eine Gemeinschaftsstrategie einbinden, damit diese auch getragen, akzeptiert und in vielen kleinen Schritten umgesetzt wird.

Dazu wurde von der Energieagentur gemeinsam mit Wallner&Schauer ein Entwicklungs- und Beteiligungsprozess gestartet, bestehend aus einer Kerngruppe, thematischen Arbeitsgruppen und einer Großgruppe mit allen EnergieakteurInnen. Dieser Betreuungsprozess wurde in als soziotechnisches Betreuungsmodell ausformuliert und steht auch als Umsetzungsmanual für interessierte Regionen zur Verfügung. ([www.eao.st](http://www.eao.st)).

### DI Josef Bärnthaler

Nach dem Studium an der Montanuniversität Leoben arbeitete er in einem Umwelttechnikunternehmen, seit 1998 ist er als Energieberater und Projektentwickler in der Energieagentur Obersteiermark, seit 2000 ist er auch deren Geschäftsführer. Durch die Beschäftigung mit der Inwertsetzung von regionalen Ressourcen als erneuerbare Energieträger entwickelte sich sein Tätigkeitsfeld immer stärker in Richtung nachhaltige Regionalentwicklung. 2000 übernahm er das LEADER-Management für die Holzwelt Murau, 2008 wechselte er in die neu gegründete LEADER-Region „Innovationsregion Zirbenland“.

#### Die Aufgaben umfassen

- Beratung und Projekte zur nachhaltigen Nutzung von erneuerbaren Energieträgern für Gebäude, Unternehmen, Gemeinden und Regionen
- Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden und Prozessen
- Energieberatung, Projektentwicklung und Fördermanagement
- Kommunale und Regionale Energiekonzepte

#### In der LEADER-Umsetzung im Zirbenland stehen folgende Themen im Vordergrund:

- Verlängerung der Wertschöpfungskette Holz im stofflichen und energetischen Bereich, in enger Zusammenarbeit mit dem Holzzinnovationszentrum HIZ und dem Holzcluster Steiermark
- Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen in der Landwirtschaft
- Tourismus 50plus Zirbenland und Lernende Region

#### Kontakt:

Energieagentur Obersteiermark und  
Innovationsregion Zirbenland (LAG Zirbenland)  
Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg  
Tel: +43 3577 26664-23, Fax: - 4

[Josef.baernthaler@eao.st](mailto:Josef.baernthaler@eao.st)

[www.eao.st](http://www.eao.st)

[www.zirbenland.at](http://www.zirbenland.at)



## **Energie-Regionen – Definition, Beispiele, Forschungsergebnisse**

*von Manfred Koblmüller, Österreichisches Ökologie-Institut*

EnergieRegionen versuchen innovative und nachhaltige Lösungen für nachhaltige Energieversorgung und Effizienz umzusetzen. Seit einigen Jahren werden regionale Energie-Initiativen von verschiedenen öffentlichen Institutionen und Programmen gefördert, da diese hohe Erwartungen für die Umsetzung energiepolitischer Ziele an sie richten (Stichwort: Energie-Autarkie, insbesondere in ländlichen Regionen). Die Initiativen unterscheiden sich allerdings stark bezüglich ihrer Zielsetzungen, Organisationsformen und Ressourcen-Ausstattung. Sie können auf unterschiedlichen Maßstabs-Ebenen ansetzen – von einzelnen ländlichen Gemeinden, über Stadt-Umland-Kooperationen bis hin zu großen Regionalverbänden oder ganzen Bundesländern.

Praxisakteure haben den dringenden Bedarf artikuliert, mit fundierten Bewertungs- und Analysemethoden den Erfolg von Energie-Regionen nachvollziehbar zu machen, um u.a. auch den Einsatz öffentlicher Fördermittel legitimieren zu können. Dafür entwickelt ein Projektteam (IFZ, Österreichisches Ökologie-Institut) gemeinsam mit Regionalpartnern im Rahmen des Forschungsvorhabens „ER-net“ taugliche Methoden und Werkzeuge. Das Projekt wird vom Klima- und Energiefonds sowie den Energiestellen aus drei Bundesländern (Steiermark, Salzburg, Niederösterreich) finanziert und bis Ende 2009 abgeschlossen.

Aus den Zwischenergebnissen der Projektbearbeitung ist ablesbar, dass in der regionalen Praxis insbesondere folgende „Erfolgskriterien“ berücksichtigt werden:

- Beteiligung, „Betroffenheit“, maßgeblicher Einfluss von AkteurInnen
- Tragfähigkeit von Strukturen, regionale Verankerung
- inhaltliche Vorgaben und deren Durchsetzungsfähigkeit
- Ausrichtung auf die Umsetzung sichtbarer Maßnahmen
- technisch-messbare Erfolge, verstärkt in Richtung Energieeffizienz

### **DI Manfred Koblmüller**

Nach Studium Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien, Mitarbeit am ÖIR (Wien) und der Planungsgemeinschaft „regionalentwicklung.at“ (Graz) arbeitet er seit Anfang 2000 am Österreichischen Ökologie-Institut als Projektleiter in den Bereichen Nachhaltige Raumentwicklung, Tourismus, Energie und Mobilität. Seit Anfang 2002 ist Manfred Koblmüller Leiter der Geschäftsstelle Salzburg des Österreichischen Ökologie-Instituts und Mitglied des Vorstands.

Das Leistungsangebot umfasst Projektmanagement, technisch-inhaltliche Beratung, Strategieentwicklung, Evaluierung und Prozess-Begleitung für Unternehmen, Regionalverbände und öffentliche Stellen. Seit mehreren Jahren sind ressourcenbezogene Fragestellungen wie Energie-Strategien, Mobilitätssysteme, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz zentraler Gegenstand seiner Forschungs- und Beratungstätigkeit. Manfred Koblmüller baute innerhalb des Österreichischen Ökologie-Instituts das Beratungsfeld „Green Event Management“ auf und ist als Konsulent für regionale, nationale und internationale Auftraggeber tätig.

Kontakt:

Österreichisches Ökologie-Institut

Schwarzstraße 46, 5020 Salzburg

Tel: +43 662 876620, Fax +43 662 876041

koblmue@ecology.at

www.ecology.at